

Pressemitteilung Vorankündigung

„Wie schützen wir unsere Demokratie?“ Podiumsdiskussion mit Demokraten



St. Paulus Perlach, 24. Februar 2026

Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Am 24. Februar 2026 diskutiert die Nachbarschaftsinitiative demokratisches Perlach e.V. mit den Vertreter:innen aller demokratischen Parteien im Bezirksausschuss 16 über die Frage „Wie schützen wir unsere Demokratie?“. Die Podiumsdiskussion findet im Pfarrsaal der Ev.-Luth. St.-Paulus-Gemeinde in Perlach statt. Die Moderation übernimmt der Theologe und Träger des Bayerischen Verfassungssordens Dr. Dr. Wolfgang F. Rothe.

Nur wenige Meter vom Veranstaltungsort entfernt liegt das Wahlkreisbüro der als „gesichert rechtsextrem“ geltenden AfD. Das macht vielen Menschen in Perlach Angst. Sie wollen nicht, dass der Pfanzeltplatz zur Aufmarschzone rechter Kader wird. Als „demokratisches Perlach“ haben sie Konzerte, Informationsveranstaltungen, ein Fest mit über 500 Teilnehmenden und Demonstrationen veranstaltet.

An diesem Abend wollen sie von den demokratischen Parteien wissen, wie sie sich gegen Populismus, Hass und Hetze und für ein freundliches, weltoffenes, inklusives und tolerantes Klima einsetzen. Die Frage an die Kommunalpolitik lautet auch, wie sie mit Verfassungsfeinden im Stadtrat und Bezirksausschuss umgeht und wie sie Nutzen und Chancen eines Parteiverbotsverfahren einschätzt.

Teilnehmende:

- **Dr. Dr. Wolfgang F. Rothe, Moderation**
- **Vaniessa Rashid, Bündnis 90 die Grünen**
- **Dr. Helena Friedrich Schwinghammer, SPD**
- **Simon Soukup, CSU**
- **Vesile Sönmez, die Linke**
- **Eva Gottstein, Freie Wähler**

Dienstag, den 24. Februar 2026, um 19:30

Ev.-Luth. St.-Paulus-Gemeinde

Sebastian-Bauer-Straße 23

81737 München

Kontakt und weitere Informationen: Ferdinand Leopolder,

info@demokratischesperlach.de

demokratisches Perlach e.V. ist eine unabhängige, partei- und konfessionsübergreifende Gruppe von Nachbarinnen und Nachbarn aus Perlach, Ramersdorf und Neuperlach. **demokratisches Perlach** wendet sich aktiv gegen Rassismus und andere Arten gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung. Es lädt alle Menschen und Organisationen des demokratischen Spektrums zur Mitarbeit ein.

Personen, die rechtsextremen Parteien und Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, sind von unseren Veranstaltungen ausgeschlossen.